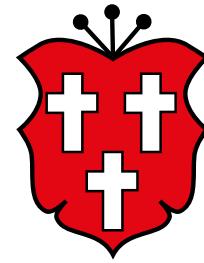


1943 Die Stadt



- › Im Alter von 57 Jahren stirbt am 17. Januar der Bauunternehmer und Ratsherr Anton Schwarzenberg. Mit seinem Unternehmen war er im Hoch- und Tiefbau tätig und hatte großen Anteil am Bau des Freibades in den Jahren 1935 und 1936.
- › Die katholische Pfarrgemeinde muss weitere sakrale Gegenstände abgeben, die zu Rüstungszwecken eingeschmolzen werden. Im einzelnen handelt es sich um 32 Altarleuchter, zwei Wandleuchter, zwei dreiarmige Leuchter, zwei ewige Lampen, eine Versehlampe und ein Weihwasserbecken mit Wedel.
- › Dr. Carl Dammann übergibt dem Altertumsverein Paderborn eine große römische Scherbe (Terra Sigillata) sowie eine römische Münze mit dem Kopf des Kaisers Claudius. Da Dr. Dammann die Scherbe (2. nachchristliches Jahrhundert) von Arbeitern bekommen hat, die Münze möglicherweise sogar von Dritten, steht nicht ganz fest, ob die Funde aus dem Aushub am Lippe-Quellteich oder vielleicht aus dem Füllmaterial für Bombentrichter stammen.
- › Die Luftwaffe beschließt im Sommer den Bad Lippspringer Flugplatz, der nun wieder Einsatz-Hafen ist, auszubauen. Hierzu wird die Reichsarbeitsdienstabteilung von Siegen in das Arbeitsdienstlager nach Schlangen verlegt.
- › Die heutige Firma Heinrich Heuser GmbH & Co. KG Fahrzeugbau siedelt von Dortmund nach Bad Lippspringe über. Genutzt werden die hinteren Gebäude der Möbelfabrik Rosita, Detmolder Straße 92 bis 94. Die von Heinrich Marquart gegründete Schmiede, deren Schwerpunkt im Karosserie und Fahrzeugbau liegt, erhofft sich durch den Umzug eine größere Sicherheit bei Luftangriffen. Außerdem hat Bad Lippspringe Anschluss an das Eisenbahnnetz.
- › Die Kaiser-Karls-Trinkhalle kann nicht mehr für den Brunnenausschank genutzt werden. Die 1869 auf Veranlassung des Bademeisters Fischer erschlossene »sulfatische Bitterquelle« ist versiegt.
- › Aufgrund einer Verfügung des Regierungspräsidenten in Minden werden am 19. November die Verwaltungen Bad Lippspringes und des Amtes Altenbeken vorübergehend zusammengelegt. Bürgermeister Wilhelm Lange wird als Staatskommissar beauftragt, auch die Verwaltung des Amtes Altenbeken zu übernehmen. Er tritt sein neues Amt am 1. Dezember an. Der Schritt ist notwendig, da mit Fortdauer des Krieges auch verstärkt Angestellte und Beamte der Städte, Gemeinden und Ämter zum Kriegsdienst eingezogen werden.
- › Die Kaiser-Karls-Bad-Gesellschaft löst sich auf. Der Besitz wird von der »Handel, Handwerk und Gewerbe A.G. Dortmund« endgültig an die Stadt verkauft und von dieser an die Bäderbetriebsgemeinschaft verpachtet.
- › Das Jahr bringt außergewöhnlich wenig Regen, vor allem in der Sommerzeit. Während die Getreideernte besonders günstig ausfällt, erbringt die Kartoffelernte infolge sommerlicher Dürre nicht einmal einen bescheidenen Durchschnittsertrag.



Foto: Altertumsverein Paderborn

Eine römische Münze mit dem Kopf des Kaisers Claudius.